

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lehrbuch der Erdbeschreibung**

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

**Gaspari, Adam Christian**

**Weimar, 1801**

§. 8. Einwohner

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

allen Jahreszeiten schnell und häufig, und die Nebel sind oft so stark, daß man mit Lebensgefahr auf den Straßen geht. Rost, Fäulniß und Schimmel entstehen hier weit leichter, als andernwärts. Den nachtheiligen Wirkungen dieser Witterung auf die Gesundheit wird durch eine vorsichtige Lebensart begegnet.

### S. 7. Producte.

Der Boden des Landes ist entweder sumpfig und morastig, oder sandig und dürr. Daher kann es keinen großen Reichthum an mannichfaltigen Producten haben, obgleich wenige Länder mit solcher Sorgfalt und Mühe gebauet werden. Der einzige Reichthum, den die Natur diesem Lande verschafft, besteht in der

Viehzucht, besonders Rindviehzucht. Das Rindvieh ist hier weit größer und besser, giebt auch viel reichlicher und fettere Milch, als in den meisten andern Ländern. Holländische Käse und Butter sind bekannt genug, und werden ungemein stark ausgeführt. Auch die Schaaßzucht ist ansehnlich, und die Wolle kommt der englischen nahe.

### S. 8. Einwohner.

Man nennt sie Holländer, so wie man das ganze Land nach der wichtigsten Provinz desselben, Holland nennt. Sie sind eine handelnde seefahrende Nation. Außer Butter und Käse, mangelt ihr fast alles, und doch hat sie alles im Ueberflusse. Dieß ist eine Frucht ihres Handels, der sich über die ganze Erde erstreckt. Arbeitsamkeit und Genügsamkeit haben sie zu einer der reichsten Nationen gemacht. Ueberall im ganzen Lande sieht man Wohlstand, nirgends Pracht, aber auch fast nirgends Mangel und Armuth. Die Holländer sind gewinnlüchtig und knickerig aus

Ge

Gewohnheit, bis zur strengsten Genauigkeit ordentlich aus Ueberzeugung; mäßig und sparsam aus Neigung, und wenn die Ehre mehr erfordert, verschwenderisch aus Eitelkeit. Ihre ernsthafte und kaltblütige Besachtfamkeit macht sie zu allen Geschäften, die anhaltendes Nachdenken erfordern, sehr geschickt, und nichts kann sie aus ihrer Fassung bringen, als die Gefahr ihrer Freyheit, die sie über alles lieben. Reinlichkeit ist ihre erste Rational-Lugend, die sie aufs höchste treiben, wozu sie aber durch die Lust ihres Landes genöthigt werden. Nicht allein ihre Häuser und Möbels werden äußerst rein gehalten, sondern auch die Straßen in den Städten und Dörfern, die Ställe, das Wirthschafts-Geräthe und das Vieh selbst. Alles dieß ist nicht überflüssig, noch weniger lächerlich: es verhindert nur, daß sie nicht im Moder ersticken, und die Uebertreibung muß sich der Nachlässigkeit entgegen stellen. Der Boden ihres Landes verlangt niedrige Gebäude, und der Mangel an Platz verwehrt ihnen große Anlagen. Dieß hat den holländischen Geschmack erzeugt, der kleinlich und bunt, aber sauber und vollendet ist. Ein Rational-Vergnügen ist die Blumen-Liebhaberey, die in Holland weiter geht, als sonst irgendwo, und sogar einen ansehnlichen Handel veranlaßt.

#### S. 9. Städte.

Amsterdam, die größte und wichtigste Stadt in den Vereinigten Niederlanden, und nach London die vornehmste Handelsstadt in Europa, am N, einem Busen der Südersee. Der Grund ist morassig, und die meisten Häuser stehen auf-ingerammelten Pfählen, selbst das prächtigste der Stadt und in ganz Holland, das Rathhaus, oder wie es hier heißt, Stadthaus.  
Die